





<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 1 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Zuordnung des Angebotes</b>	
	<b>Hilfen zur Erziehung</b>
	<b>Lebensfeldersetzen erzieherische Hilfen</b>
	<b>Platz in einer Regelgruppe</b> gemäß KJHG §27 in Verbindung mit § 34 KJHG Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung / § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche / §36 Hilfeplanung / § 37 KJHG Zusammenarbeit bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></li> </ul>	<p>Die Jungengruppe in der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH hat sich in den Jahren 1998 / 1999 langsam aus der Praxis heraus entwickelt. Hatten wir es zunächst noch mit einer nur jugenddominierten Gruppe mit einzelnen männlichen Erziehern zu tun, so besteht seit 2001 eine reine Jungengruppe mit einem ausgeglichenen Verhältnis von männlichen und weiblichen ErzieherInnen.</p> <p>Anlass zum Einstieg in die Jungenarbeit war die Einsicht, dass für Jungen und junge Männer der Prozess der Geschlechtersozialisation vor dem Hintergrund einer Situation stattfindet, in der Männer als Bezugspersonen im Alltag oft nicht erlebbar sind. Andere Jungen wachsen mit einem wenig partnerschaftlichen oder gar gewalttätigen, destruktiven Bild männlichen Verhaltens in ihrem sozialen Umfeld auf. Dies gilt in der Familie ebenso wie im sozialen Umfeld und für das durch Medien vermittelte Bild von Männlichkeit. Zudem sind Männer als Bezugspersonen und Rollenmodelle in Kindergärten, Grundschulen und ebenso in der Kinder- und Jugendarbeit unterrepräsentiert oder fehlen ganz.</p> <p>Der geschlechtsspezifisch differenzierte Blick macht deutlich, dass Jungen und junge Männer viele Probleme in der Gesellschaft haben und auch verursachen. Ihre Sozialisation verhindert oft Entwicklungschancen und die Entfaltung eines breiten Verhaltensspektrums. Bahnen sich bei Jungen (Gewalt-) Probleme an, so bergen Vorstellungen männlicher Stärke und Unabhängigkeit die Gefahr, dass Bedürfnisse nach positiver Anleitung und Beziehung zu Erwachsenen schlicht übersehen werden. Viele Daten zu seelischer und körperlicher Gesundheit, zu körperlicher und sexueller Gewalt, zu Suchtverhalten und zur Schullaufbahn belegen, dass traditionelle Entwürfe männlicher Entwicklung neben Privile-</p>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 2 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

	<p>gien auch viele Schattenseiten und Gefahren mit sich bringen. Jungen und junge Männer führen wohl nahezu jede Täterstatistik von körperlichen und sexuellen Gewalttaten, Sachbeschädigung, Diebstahl u.a.m. an.</p> <p>Aus den genannten gesellschaftlichen Bedingungen und den besonderen Lebenslagen von Jungen und jungen Männern leitet sich die Notwendigkeit für „Jungenarbeit“ und die geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und jungen Männern ab.</p>
• <b>Zielgruppe</b>	• <b>männliche Jugendliche, Altersschwerpunkt 12-16 Jahre</b>
• <b>Indikation</b>	<p><b>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Junge aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend oder mittel- bis langfristig nicht in der Herkunftsfamilie leben kann,</li> <li>• einer Gefährdung des Jungen anders nicht abzuwenden ist, oder der Junge andere gefährdet,</li> <li>• der Junge beginnt, durch Delinquenz aufzufallen,</li> <li>• eine ambulante Unterstützung als nicht ausreichend erachtet wird,</li> <li>• eine vorübergehende oder dauerhafte Einschränkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern vorliegt,</li> <li>• eine zeitweise Trennung von Eltern und Kind die Möglichkeit einer Entlastung und Neuorientierung bietet,</li> <li>• das Miteinander in der Herkunftsfamilie von massiven Konflikten geprägt ist,</li> </ul>
• <b>Kontra-Indikation</b>	<p><b>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Junge schwer geistig oder körperlich behindert ist und über den § 39 BSHG gefördert wird,</li> <li>• der Junge akut suchtkrank ist oder akut unter unbehandelten psychiatrischen Störungen leidet,</li> <li>• eine Erziehung in der Gruppe aufgrund vorliegender Eigen- oder Fremdgefährdung nicht möglich ist,</li> <li>• der Junge nicht bereit oder fähig ist, in einer Gruppe zu leben,</li> <li>• eine unverzüglicher Herausnahme des Jungen aus seinem bisherigen Umfeld erforderlich ist (siehe: Aufnahme &amp; Clearing-Gruppe).</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 3 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	
<b>• Zielsetzung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Heranwachsenden und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen</li> <li>• Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Heranwachsenden</li> <li>• Problemeinsicht und Lebensperspektiven bei den Heranwachsenden</li> <li>• Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie / Ambivalenzen auflösen</li> <li>• Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Beheimatung oder Verselbstständigung</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 4 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundleistungen der Hilfe</b></li> </ul>	<p><b>Ein Platz in einer Regelgruppe bietet alle notwendigen Grundleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• qualifizierte Aufnahme des jungen Menschen</li> <li>• Aufsicht und Betreuung</li> <li>• die Teilhabe an einem familiären Leben</li> <li>• entwicklungsfördernde Gestaltung von Gruppenatmosphäre und Wohnumfeld</li> <li>• alltägliche Versorgung</li> <li>• religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</li> <li>• aktive Freizeitgestaltung</li> <li>• Sicherstellung einer optimalen ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung, ebenso wie die Durchführung der erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen nach Vorgabe des Sorgerechtsträgers</li> <li>• Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</li> <li>• entwicklungsorientierte Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</li> <li>• sozial-emotionale Förderung und die Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>• Förderung/Begleitung in der schulischen bzw. beruflichen Entwicklung</li> <li>• Entwicklungsdiagnostik, Hilfeplanung, Erziehungsplanung</li> <li>• methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</li> <li>• Vorbereitung einer Rückkehr in die Herkunftsfamilie, eines Wechsels der Betreuungsform oder der Verselbständigung</li> <li>• eine lose Nachsorge</li> <li>• klientenbezogene Verwaltungsarbeiten</li> </ul> <p>Über die Grundleistungen hinausgehende Leistungen, wie betreuungsintensive und heilpädagogische, therapeutische, krisen-intervenierende, familieneinbeziehende Leistungen müssen im Einzelfall in Form von Zusatzleistungen ergänzt oder in anderen Formen erzieherischer Hilfen realisiert werden.</p>
--	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 5 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<b>• Zusatzleistungen</b>	Mögliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Zusatzleistungen nach individueller Hilfeplanung müssen gesondert berechnet werden und sind auf Seite 15 beschrieben.  Durch Zusatzleistungen kann der Indikationsbereich auch ggf. auf § 35a (seelische Behinderung) ausgeweitet werden.	
<b>Beschreibung der Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch das Leistungsentgelt abgedeckt sind.	
	<b>Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>• Aufnahmegespräch/-verfahren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>geplantes Aufnahmegespräch mit allen Beteiligten</li> <li>qualifiziertes geplantes Aufnahmeverfahren des jungen Menschen</li> </ul>
<b>• Aufsicht und Betreuung</b>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung der Aufsichtspflicht</li> <li>Vorhalt einer pädagogischen Fachkraft 24 Stunden pro Tag</li> <li>Planung individueller Aktivitäten mit dem Heranwachsenden, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen</li> <li>Überprüfen eventueller Gefährdungen</li> <li>Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen, innerhalb desselben Tages kurze Gespräche und pädagogische Interventionen / innerhalb einer Woche grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen</li> </ul>
<b>• Teilhabe an einer Wohn- und Lebensgemeinschaft</b>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modell für gemeinsames Wohnen und Leben sowie für gelebte Außenbeziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften ...), angemessenes Erziehungsverhalten und partnerschaftliches Verhalten</li> <li>Modell für das Führen eines Haushaltes</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 6 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellen eines kind-/jugendgerechten Lebensbereiches und des dazugehörigen Umfeldes.</li> <li>Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den Heranwachsenden</li> <li>Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinander-Lebens</li> <li>Vorhalten lernfördernder Funktionsräume</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>alltägliche Versorgung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Ein- oder Zweibettzimmer und Hilfe bei der individuellen Gestaltung</li> <li>Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereichs</li> <li>Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches</li> <li>Bereitstellen eines Freizeitbereiches</li> <li>Täglich regelmäßige Mahlzeiten</li> <li>Reinigung der Gemeinschaftsräume; altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches</li> <li>Pflege der Wäsche und Kleidung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</b></li> </ul>	Regelmäßig, Teilnahme auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsrunden, Religionsfreizeit</li> <li>Gottesdienste</li> <li>Einzelgespräche</li> <li>Feier kirchlicher Feste sowie Konfirmation und Kommunion</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 7 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Freizeitgestaltung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielgruppenentsprechender Umgang mit Digitalmedien</li> <li>Bereitstellen von Spiel- und Bastelmaterial und entsprechende Anleitung</li> <li>Sport- und Spielangebote durchführen oder beschaffen</li> <li>Förderung durch unseren heiminternen Sportlehrer mit gezielten Sport- und Spielangeboten</li> <li>Unterstützung bei der Integration in örtliche Vereine</li> <li>Ausflüge in die nähere Umgebung / Stadtgänge</li> <li>Urlaubsfahrt mit der Gruppe oder Individualmaßnahmen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>allgemeine Gesundheitserziehung</li> <li>körperliche und gesundheitliche Eingangsdiagnostik</li> <li>regelmäßige Gesundheitskontrolle</li> <li>Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik usw.) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (z.B. Brille, Zahnspange usw.)</li> <li>häusliche Krankenpflege</li> <li>Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege und Sexualhygiene</li> <li>tägliche Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern/Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe)</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 8 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</b></li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch)</li> <li>• Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung</li> <li>• Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen</li> <li>• Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung</li> <li>• Einüben der Kulturtechniken</li> </ul>
	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tägliche persönliche Ansprache</li> </ul>
	wöchtl./ monatl.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sozial-emotionale Förderung und Anregung für die Persönlichkeitsentwicklung</b></li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herbeiführen externer Beratungen und sonstiger Hilfen</li> <li>• Abklären eines Bedarfs therapeutischer oder heilpädagogischer Leistungen und deren Beantragung und Beschaffung <i>(diese Leistungen sind Zusatzleistungen (s. Zusatzleistungen.))</i></li> </ul> </li> </ul>




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 9 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Förderung des Sozialverhaltens</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären und Verabreden von Umgangsregeln</li> <li>• Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe und im öffentlichen Leben</li> <li>• Rückmeldung über positives und problematisches Verhalten</li> <li>• allgemeine Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen</li> <li>• Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft</li> <li>• Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>schulische / berufliche Förderung</b></li> </ul>	<p>regelmäßig</p> <p>nach Bedarf</p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 10 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Partizipationsmöglichkeiten</b></li> </ul>	Regelmäßig und nach Bedarf	<p>„Partizipation soll die Beteiligung und Mitbestimmung im Alltag und im Gruppenleben der Jugendlichen fördern, sodass sie in der Einrichtung bei Entscheidungsprozessen mitbestimmen können und somit ein besseres Verantwortungsgefühl bekommen“.vgl.:<a href="http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html">http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html</a></p> <p>Wir als Jugendhilfeeinrichtung bieten unseren jungen Menschen die Möglichkeit, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Unsere Beteiligungsinstrumente gliedern sich in die drei Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Junge Menschen können sich bei uns auf allen Ebenen an Entscheidungen beteiligen, sei es auf Gruppenebene, oder über den Gruppensprecherrat bei einrichtungsweiten Entscheidungen.</li> </ul> </li> <li>• Kinderrechte / Rechtecatalog <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Für die Kinder und Jugendlichen der EJBL existiert ein verbindlicher Rechtecatalog, von dem jeder junge Mensch ein Exemplar besitzt. Diese Rechte sind an keinerlei Bedingungen oder Pflichten geknüpft.</li> </ul> </li> <li>• Anregungs- und Beschwerde Check (ABC) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Es existiert ein Verfahren, zur Wahrung der Rechte der jungen Menschen. Sie können hier ihre Rechte einfordern, sich beschweren, wenn sie Dinge ändern wollen und neue Ideen anregen. Es gibt klar benannte, vertrauensvolle Ansprechpartner.</li> </ul> </li> </ul>
--	----------------------------	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 11 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Interkulturelle Aspekte</b></li> </ul>	<p>Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land verfügt über langjährige Erfahrungen in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen geflüchteten jungen Menschen. Seit den 80er Jahren wurden immer wieder einzelne junge geflüchtete Menschen aufgenommen und betreut. Es bestehen langjährige Kooperationen mit Ärzten, Schulen, ProAsyl und anderen Organisationen, die sich in diesem Bereich engagieren.</p> <p>Mit der seit 2015 enorm gestiegenen Anzahl geflüchteter junger Menschen haben wir diese Erfahrung aufgegriffen und systematisch weiter entwickelt. Nach Möglichkeit und fachlicher Einschätzung werden in allen unseren Regelwohngruppen die betroffenen junge Menschen aus anderen Ländern integriert und nach geltenden Jugendhilfestandards betreut. Diversität verstehen wir als Bereicherung und Herausforderung. Dabei sind wir uns des besonderen Schutz- und Sicherheitsbedürfnisses dieser Kinder und Jugendlichen bewusst, das sich durch die Belastungen im Herkunftsland und auf der Flucht sowie die Neuorientierung in einer fremden Kultur begründet.</p> <p>Unser Ziel ist es, den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch eine offene und wertschätzende Haltung den Alltag und das Leben in der neuen Situation zu erleichtern und sie bei ihren Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierbei stellt insbesondere das Zusammenleben mit gleichaltrigen jungen Menschen eine enorme Ressource dar, das die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen erleichtert. Die klaren Strukturen und Abläufe in den Wohngruppen bieten Versorgung, Orientierung und Sicherheit. Selbstverständlich ist für uns ein annehmender Umgang mit der kulturellen Prägung des jungen Menschen, wobei wir die hiesigen Werte und Normen vermitteln und vertreten. Wir verstehen uns als Mittler in interkulturellen Fragen.</p> <p>Damit die herausfordernde Aufgabe gelingen kann, bilden wir uns permanent fachlich fort und sind innerhalb der Einrichtung als auch mit externen Kooperationspartnern in entsprechenden Fachgremien vernetzt.</p>
--	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 12 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung</b></li> </ul>	<p>Regelmäßig und nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogische Eingangs- und Verlaufsdiagnostik und entsprechende Dokumentation</li> <li>• teaminterne Erziehungs- und Förderplanung, ggf. unter Hinzuziehung von Beratern</li> <li>• Erstellung eines HPG-Vorberichtes im Zusammenhang mit Hilfeplanung</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen mit und für die Heranwachsenden</li> <li>• Teilnahme an Hilfeplangesprächen</li> <li>• Berichte und Empfehlungen</li> <li>• Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b></li> </ul>	<p>regelmäßig und nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Eltern/desVormundes und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen;</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchswochenenden und von Beurlaubungen nach Hause gemäß der Hilfeplanung</li> <li>• Einbindung der Eltern in das Lebensfeld: Einladungen zu Festen und besonderen Anlässen</li> <li>• Pädagogische Gespräche mit den Eltern.</li> <li>• Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern</li> </ul> <p><i>(Regelmäßige therapeutische Elternarbeit ist als Zusatzleistung möglich)</i></p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 13 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b></li> </ul>	regelmäßig nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung der Heranwachsenden auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung)</li> <li>vorbereitende Information der Familie oder anderer Einrichtungen (bei Verselbständigung:) <ul style="list-style-type: none"> <li>Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens (Trainingswohnung)</li> <li>Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung (Sicherstellen der ordnungsgemäßen Verwendung der Erstausrüstungsbeihilfe)</li> <li>Unterstützung beim Umzug, Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Betreuten Wohnens</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nachsorge</b></li> </ul>	nach Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>informelle Besuchskontakte in der Gruppe</li> </ul> <p><i>(verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen.)</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führen einer Akte (pädagogische Entwicklung, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr)</li> <li>Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweisen usw.</li> <li>Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten usw.</li> <li>Sicherstellen des Versicherungsschutzes; Abwicklung von Versicherungsfällen</li> <li>Verwalten klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 14 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>	
• <b>Anzahl der Plätze</b>	• 8 Plätze für Jungen zwischen 12 und 16 Jahren
• <b>Personalschlüssel</b>	• Pädagogik 1:2 anteilig: Leitung/Beratung, Verwaltung, Hauswirtschaft
• <b>Mitarbeiterqualifikation</b>	pädagogische Fachkräfte (in der Regel FS-Abschluss, FHS und Uni-Abschluss)
• <b>Räumlichkeiten</b>	• Einzelzimmer • Gemeinschaftsbereich ( Wohnzimmer, Essbereich, Freizeitbereich) entsprechend Heimmindestbauverordnung
• <b>Außengelände</b>	• Zentrale Lage in der Innenstadt von Remscheid • Sehr gute Verkehrsanbindung über ÖPNV


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 15 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Qualitätssicherung</b>	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Konzeptentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling)</li> <li>jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater)</li> <li>Jahreszielplanung auf allen Ebenen</li> <li>fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden</li> <li>Modifizierung der Konzeption, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beschreibung von Schlüsselprozessen im Qualitätshandbuch</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Qualitätshandbuch sind Leitlinien, Strukturen, Prozesse, Verfahren, Checklisten, Elternbriefe u. a. standardisiert und festgeschrieben.</li> <li>Das Qualitätshandbuch wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten regelmäßig geprüft, aktualisiert und liegt jeder Einheit vor.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Evaluation von Prozessen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Qualitätshandbuch festgeschriebene Prozesse werden in Qualitätszirkeln evaluiert und optimiert.</li> <li>Kontrolle der Umsetzung von Prozessen durch alle Leistungsebenen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>umfassende Kommunikation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die regelmäßige Meetingstruktur umfasst alle Hierarchieebenen</li> <li>alle Konferenzen werden protokolliert, die Protokolle werden allen Beteiligten zugänglich gemacht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mitarbeiterqualifikation</b></li> </ul>	<p>Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staatlich anerkannten ErzieherInnen</li> <li>Dipl.-PädagogInnen, bzw. Bachelor oder Master der Sozialen Arbeit</li> <li>Dipl.-SozialarbeiterInnen, bzw. Bachelor oder Master der Sozialen Arbeit</li> <li>Auszubildende und Praktikanten mit Vorkenntnissen</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 16 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mitarbeiterentwicklung</b></li> </ul>	<p>Personalentwicklung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenbeschreibung und Personalführung durch Leitung</li> <li>• Konzept zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden</li> <li>• Interne und externe Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Bei Bedarf Einzelsupervision</li> <li>• Coaching der Führungskräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Teamentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Teamsitzungen</li> <li>• regelmäßige externe Supervision</li> <li>• teambezogene Fort- und Weiterbildung</li> <li>• fallbezogene Beratung durch externe Fachkräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Dokumentation von Prozessen, Verläufen und Leistungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung von Hilfeplänen, Erziehungsplanung und Verläufen</li> <li>• Verschriftlichung von Zielen, die sich aus der individuellen Förderplanung ergeben.</li> <li>• Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung und Abweichungen von Planungen</li> <li>• vollständige und übersichtliche Aktenführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kosten</b></li> </ul>	<p>Der Tagespflegesatz für die Regelgruppen beträgt aktuell</p> <p style="text-align: center;"><b>173,47 €</b></p>



<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 17 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<p><b>Kontakt:</b></p> <p><b>Anschrift</b></p>  <p><b>Ansprechpartner</b></p>	<p>Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH  Waldhofstrasse 10  42857 Remscheid</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191/78226-30</li> <li>• Fax: 02191/78226-49</li> <li>• Email: info@ejbl.de</li> </ul> <p>Geschäftsführerin:  Silke Gaube</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel. 02191/78226-46</li> <li>• Email: silke.gaube@ejbl.de</li> </ul> <p>Fachbereichsleitung:  Rainer Siekmann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel. 02191/78226-48</li> <li>• Email: rainer.siekmann@ejbl.de</li> </ul> <p>Sie erreichen die <b>Jungenwohngruppe</b> auch direkt unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191 - 20 90 87 7</li> <li>• Fax: 02191 - 20 90 87 8</li> <li>• Email: <a href="mailto:jungengruppe@ejbl.de">jungengruppe@ejbl.de</a></li> </ul> <p>Teamentleitung: Klaus Kwade</p>
---	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in der Wohngruppe Jungengruppe</b>	
Seite 18 von 18	Stand: 22.05.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Mögliche Zusatzleistungen</b>	<b>Beschreibung</b> zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).	<b>Kosten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>zusätzliche sozialpädagogische Einzelbetreuung im Alltag der Regelgruppe im Rahmen eines „eingestreuten Intensivplatzes“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>intensivere Planung der Aktivitäten und deren Begleitung</li> <li>intensivere Aufsicht und engere Kontrolle</li> <li>intensivere regelmäßige Gespräche und Beziehungsangebote</li> <li>intensivere alltagspraktische Trainings</li> </ul> <p>gemäß Hilfeplanung und im Rahmen von 6 Stunden wöchentlich individueller Betreuung des jungen Menschen</p>	<b>46,39 € zusätzlich täglich zum Leistungsentgelt der Regelgruppe</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsbildende Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>berufliche Nachhilfe</li> </ul>	entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>Therapeutische Einzelleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch institutionseigene oder externe Therapeuten</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz bzw. entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>Heilpädagogische Angebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch institutionseigene Heilpädagogen</li> <li>Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Heilpädagogen</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen zu schulischen (z.B. Sprachkurse), therapeutischen (z.B. Intensivseminare), sozialpädagogischen (z.B. Kontakt mit heimfremden Jugendlichen, soziale Gruppenarbeit) Zwecken, besondere Sportprogramme durch heiminternen Sportlehrer</li> </ul>	entsprechend Kosten der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> <li>Besondere Elternarbeit oder intensiverer Einbezug der Familie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Elternberatung, Familientherapie, Erziehungstraining</li> <li>zeitweilige Aufnahme der Familie</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz